

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Agnes Sorel**

**Gyrowetz, Adalbert**

**Wien, 1806**

No. 12.

**urn:nbn:de:bsz:31-43359**

AGNES SOREL.

Duell, dann Terzett.

/: Ja, die Hand der sanften Schönen, etz:/

VON H<sup>rn</sup> ADALB: GYROWETZ.

DUNOIS.

Allegro

Ja, die Hand der sanften Schönen, soll mein Kriegerleben krönen, o wie glücklich werd ich feyn! o wie glücklich werd ich feyn! o wie glücklich werd ich feyn.

KARL.

Nein, es soll ihm nicht ge-  
lingen, diesen Vortheil zu er-ringen, nein, ich willi-ge nicht ein, nein, ich willi-ge nicht ein, nein, ich willi-ge nicht ein.

*fp*

DUNOIS. Alle Waffen darf ich wählen. —

KARL. Wenn sie auch den Zweck verfehlen. — Das wird mir zur Schande seyn, das wird

DUNOIS. mir zur Schande seyn.

KARL. Dieses Opfer soll sie bringen? Nein, zu klug wird Agnes seyn. Nimmer kann es ihn ge-

DUNOIS. lingen, sie verlässt ihn, und wird mein, sie verlässt ihn, und wird mein. Nein, es soll ihm nicht ge-lingen, Agnes ist auf immer

KARL. mein. Mag er bitten, mag er dringen, nein, sie willigt nimmer ein, — mag er bit-ten, mag er dringen, nein, sie

DUNOIS. Dieses Opfer soll sie bringen, nein, zu klug wird Agnes seyn, nimmer soll ihm nicht ge-

913

3.

AGNES.  
 wil...ligt nim...mer ein, nein sie wil...ligt nim...mer ein.  
 Hellig scheinet mir der Streit,  
 = lingen, sie verläset ihn, und wird mein, sie verläset ihn, und wird mein.

AGNES.  
 ich entferne mich nicht weit, -- ich entferne mich nicht weit.  
 wie ich auf sie nicht ver...

KARL.  
 Gott, sie will's, um weh zu lassen.

KARL.  
 schlaffen. Nehmt den Ton des Feldherrn an.  
 In dell streng was ich ge...than.

DUNOIS.  
 Ihr gebietet, das ich schmahle. -- Ich ge...bor...che dem Bo...

903.

AGNES.  
 O das ich nicht hören-kann... Naher schleich ich mich he-

KARL.  
 Nennt mich unklug, toll, ver-möffen.-

DUNOIS.  
 -feh-le... O ich werd es nicht ver-gef-fen.

ran, näher schleich ich mich he-ran. Wer A-gnesens Herz be-...fel-fen, dem ge-  
 Wer A-gnesens Herz be-...fel-fen, dem ge-  
 Hat er auch ihr Herz be-

903.

- hort es e-wig an, den ge-hört es e-wig an, ja de ge-hört es e-wig an, e-wig an,  
 - hort es e-wig an, ja dem ge-hört es e-wig an, ja dem ge-hört es e-wig an, e-wig an,  
 - sel-ten, sie ent-sagt dem armen Mann, dem armen Mann, -- sie ent-sagt dem armen Mann, dem armen Mann, dem

e-wig an.  
 e-wig an.

Allegro spiritoso.  
 Jungling, wart ihr so ver-  
 ur-men Mann.

AGNES. DUN:  
 messen? Karl, ihr hallet Euch ver-ge-sen. Un-be-sonnen handelt Ihr, un-be-

903.



DUNOIS. 7

Er darf nicht wieder sprechen, mein Fürst gehorchet mir. ich ken-ne Wei-ber-schwachen, viel

Andante. *p*

KARL. *p*

Ich darf nicht wieder spre-chen, ver-län-ger schon als Ihr, viel län-ger schon als Ihr. Er darf nicht wieder spre-chen, mein

DUNOIS.

ra-ffen wai-ss Ihr; ich wer-de schlan-mich ra-chen, der Lor-beer blei-bet mir, der

Fürst gehorchet mir. ich wer-de schlan-mich ra-chen, der Lor-beer blei-bet mir, der

923.



9.

AGNES.  
Wagt nicht zu wieder--spre--chen, ich bill Euch, fol--get mir, o Gott! mein

KARL.  
Lor--beer blei--bet mir, ich wer--de schlau mich rä--chen, der Lor--beer blei--bet mir, ich wer--de

DUNOIS.  
Lor--beer bleibet mir, ich wer--de schlau mich rä--chen, der Lor--beer blei--bet mir, ich wer--de

Hera will bre--chen, wie ban--ge klopf es hier! wie ban--ge klopf es hier! wie ban--ge klopf es hier.

schlau mich rä--chen, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer blei--bet mir.

schlau mich rä--chen, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer bleibet mir.

905.



